

Menschenkette – Erinnerung und Vorgriff

von Rolf Gumlich

Regie: Fritz-Ernst Fechner

Produktion: DDR 1984, 48 Minuten

Es war ein eindrucksvolles Symbol des Pazifismus, das international für Aufsehen sorgte: Am 22. Oktober 1983 versammelten sich zwischen 250.000 und 400.000 Menschen um eine Menschenkette zu bilden, von Stuttgart bis Neu-Ulm. Eine Großdemonstration angestoßen von der süddeutschen Friedensbewegung im Rahmen einer bundesweiten Friedenswoche. Verhindert werden sollte die Stationierung neuer atomarer Mittelstreckenraketen im Zuge des sogenannten Nato-Doppelbeschlusses. Der Autor Rolf Gumlich hat als Reporter des DDR-Rundfunks an der Demonstration teilgenommen. In vielen Beobachtungen und Interviews beschreibt er im Feature seine Eindrücke. Seine Perspektive macht die Sendung zu einem Zeitdokument der besonderen Art, der Blick vom Osten auf den „zivilgesellschaftlichen Widerstand im Westen“ wird bis heute eher selten wahrgenommen. Wieviel Propaganda enthält sein Porträt der westdeutschen Friedensbewegung, und womit komplettiert er ein Bild, das im Westen womöglich einseitig gezeichnet wurde?

Arno Wyzniewski, Lothar Schellhorn, Gerda-Luise Thiele